

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1779

16.8.1779 (No. 33)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-976397](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-976397)

Nro. 33.

Olden-
b urgische
wöchentliche Anzeigen.



Montag, den 16. Aug. 1779.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Wann einige beym Weserzoll, zu Elsfleth, confiscirte Sachen dafelbst öffentlich verkauft werden sollen, und dazu Terminus auf den 25ten dieses Monats angesetzt worden: So können die Liebhaber sich an solchem Tage auf dem Zollcomptoir dafelbst einfinden, und nach Gefallen kaufen.

Oldenburg aus der Cammer, den 15ten Aug. 1779.

v. Hendorff. Schm. v. Hunrichs. Ahlers. Schumacher. Bollen. Pasor.

Herbart.

- 2) Wider weyland Herle Herksen, zu Waddens, entstehet Schuldenhaber, beym Herzogl. Develgönnischen Landgerichte, der Concur.

(1) Die Angabe ist den 13ten Sept. (2) Deduction den 30sten ejusd.
(3) Priorität-Urtheil den 28sten Oct. (4) Vergantung oder Löse den 15ten Nov. a. c.

Oldenburger Getraide-Preise.

Hadeler Rocken

54 Rthlr. Louisd'or.

J. D. Olde.

Der letzte Preis des Sand-Rockens ist hieselbst 34 Grote Cour. für den Scheffel.

II. Privatsachen.

- 1) Es sind 150 Rthlr. in Golde sofort zinsbar zu belegen. In der Expedition dieser Anzeigen wird davon nähere Nachricht ertheilet.

- 2) Diederich Heinemann und Claus Meier, zu Dalsper, haben 100 und einige Rthlr. von ihrer Pupillen Geldern gegen gehörige Sicherheit sofort zinsbar zu belegen.
- 3) Hinrich Zaburgs Kinder Vormund, Johann Riesebieter, will seiner Pupillen beyde Hoffstellen, eine mit 52 Zück Land, worunter vier Zück Pflugland, und wozu noch vier Zück aus dem Grünen gebrochen werden können, und die andre mit 20 Zück, worunter sieben Zück Pflugland im ganzen oder jede Hoffstelle besonders, am 27sten dieses, Nachmittags um vier Uhr, in Reinhard Detken Wirthshause, zu Stollhamm, verheuern.
- 4) Der bliesige Bürger und Gastwirth, Johann Hermann Bischof, will als Vormund vor weyl. Johann Hinrich Alers Kinder seiner Pupillen an sich gelbsete drey bis vier Scheffel Saatland vor dem heil. Geists-thor nebst der daran liegenden Koppelbahn und Hütte, auf einige Jahre verheuern, auch drey Begräbnißstellen auf Gerdruthen Kirchhofe, und einen grossen kupfernen Kessel, verkaufen.
- 5) Hinrich Barghorn, zu Burhave, will seine, auf dem Abbehauser Groden belegene zwey Hoffstellen, wobey überhaupt 111½ Zücken Landes befindlich, aus der Hand auf drey oder mehrere Jahren verheuern. 32 Zücken Pflugland befinden sich jetzt da, und acht bis zehn Zücken können noch allenfalls aus dem Grünen zum Pflügen genommen werden. Beyde Hoffstellen können zusammen gesetzt, an einen Mann oder auch besonders an zwey verheuert werden. Liebhaber werden sich mit dem fordersamsten bey ihm selbst, oder dem Küster Schröder daselbst, einfinden und accordiren.
- 6) Der Vormund über weyl. Johann Herdes minorene Kinder, Johann Rudolph Umbfen, will seiner Pupillen auf dem Abbehauser Groden belegene Hoffstelle mit 54½ Zück Landes, worunter ungefähr 14 Zück Pflugland, am 27sten August, in Christian Hinrich Lohsen Wirthshause, zu Abbehausen, öffentlich aus der Hand verheuern.
- 7) Johann Rudolph Umbfen, zu Hartwarden, hat als Vormund für weyl. Verend Oltmanns Kinder ein Capital von 25 Rthlr. Gold, sofort zu empfangen, gegen gehörige Sicherheit zinsbar zu belegen.
- 8) Lübbe Wietichs Kinder Vormünder, Hinrich Addicks und Hinrich Zanzen, sind gelonnen, ihrer Pupillen zur Klippkanne belegene Hoffstelle mit ungefähr 44 Zücken Landes, worunter 10 Zück Pflugland, am 24ten Aug. a. c., in Wilhelm Hüken Wittwen Hause, zu Holzwarden, aus der Hand zu verheuern.
- 9) Gerd Schlichtings Kinder Vormünder, Anthon Jac. Almers und Mert Pucksen, wollen ihrer Pupillen Hoffstelle, bey der Stollhammer Kirche

belegen, mit 47 $\frac{1}{2}$ Zück sehr gutem Lande, auf drey Jahre, am 26sten August, in Reinhard Deiken Wirthshause, verheuern.

- 10) Burchard Ihen will von seiner Wohnung, zur Südwarderburg, den Heuberg oder Nebengebäude mit 85 bis 100 Zück, worunter sich nach Proportion sehr gutes Pflugland befindet, aus der Hand verheuern.
- 11) Es wird hiedurch den Liebhabern der Instrumental-Musik bekannt gemacht, daß in Bremen ein im vorigen Jahr zu London neu verfertigtes Flügel-Instrument von einer neuen Erfindung zu verkaufen ist. Es bestehet dasselbe erstlich in einem Harpsicord, welches mit vier Saiten gespielt wird; nemlich 1) der Octave, die mit Federn spielet. 2) u. 3) zwey Junissen gleichfalls mit Federn. 4) dem Doppelbass, der statt der Federn mit gebräuntem Leder spielt und jede Note eine Octave tiefer macht. Zum andern in einem Pianoforte, so allein, und mit dem Harpsicord zugleich kann gespielt werden, die Hämmer schlagen entweder eine oder beyde Junissen, und werden statt des sonst gewöhnlichen Fischbeins von stählernen Uhsfedern bewegt, so wie überhaupt alle Triebwerke von starkem Stahl und Messing sind. Es hat fünf volle Octaven von contra F bis drey gestrichen F. Es lassen sich sechs Hauptveränderungen im Spielen machen, wovon zwey mit den Händen und vier mit den Füßen regiert werden; übrigens können durch die verschiedne Composition 18 und mehrere Veränderungen heransgebracht werden. Wenn alle sechs Hauptveränderungen zusammen gemacht werden, so gleicht es dem Ton einer Orgel; sonst kann man auch jede Veränderung alleine gebrauchen, um piano zu spielen. Der Kasten ist von dem schönsten Mahagonyholz, in der Form eines Flügels, und die ganze Länge beträgt 8 Fuß 2 Zoll, die Breite 3 Fuß 2 Zoll, und die Tiefe 1 Fuß. Die Füße sind mit messingnen Röllchens versehen, um es desto bequemer von einem Orte zum andern bewegen zu können: Es ist zugleich auch noch ein künstlich verfertigtes Notenspult dabey. Das ganze Stück recommendirt sich durch seine Festigkeit und Dauerhaftigkeit, so wie der Ton durch seine Stärke und Feinheit. Sollte sich ein Liebhaber dazu finden, so wird man gerne eine umständlichere Nachricht von dem Gebrauch aller Veränderungen ergehen lassen. Nähere Nachricht von diesem allen, ist bey dem Organist Nortmann, auf der Katharinen Straß in Bremen, zu haben, woselbst dies Instrument auch besehen werden kann. Briefe ersuchet man freundlich postfrey einzusenden.
- 12) Es sind von dem Großmännchen Nachlaß auf Martini d. J. 3000 Rthl. zinsbar zu belegen, die nach Anweisung behöriger Sicherheit im ganzen, oder kleinen Summen, bey Joh. Christ. Lahrman, in Barel, tut. not., in Empfang genommen werden können.

- 13) Es will Jacob Wilms, zu Esenshamm, seine zu Eckwarden belegene, aus Wilm Cornelius Concurus an sich gelöfete Hofstelle mit 54 Zück, worunter 25 Zück Pflugland und 14 Zück mit Winterfrüchten besaammet werden können, aus der Hand auf ein oder mehrere Jahre von Maytag 1780 an verheuern.
- 14) Bey dem Buchbinder Hrn. Strohm hieselbst ist zu haben: Wahrhafter Bericht von dem seltenen und merkwürdigen Gnadenwerk Gottes in einem zehnjährigen Kinde, Jonas Eilers, zu Timmel in Ostfriesland, wie die Gnade Gottes an demselben von seinem fünften Jahre an deutlich zu bemerken gewesen; wie es am 23ten Junii des 1778ten Jahrs besonders erleuchtet und begnadiget worden, davon selbst vier Wochen lang in vielen und wichtigen Reden gezeiget hat, und darauf am 23ten Julii desselben Jahres freudig und selig in dem Herren entschlafen ist; mit einem Vorbericht aufgesetzt von R. H. Taute Prediger daselbst. Kostet 12 Grote in Golde.
- 15) Evaffe Onnen Curatores, Dierk Hagelstede und Hinr. Janssen, wollen ihres Curanden Hofstelle, in Schmalensteth, mit ungefähr 20 Zück Land, worunter fünf Zück Pflugland so diesen Herbst besaammet werden können, auf ein oder mehrere Jahre, in Peter Dierks Wirthshause, zu Schmalensteth, am 24ten Aug., Nachmittags um 4 Uhr, verheuern.
- 16) Diejenigen, so das dem Herrn Laudrath von Hedemann jeko gehörige, bey dem Neuenhoben belegene, in ungefähr 100 Zücken Landes bestehende adelich freye Gut Grünenhof zu kaufen, oder auf ein oder mehrere Jahre zu heuern Lust haben, können sich am 26ten dieses Monats August, Nachmittags um zwey Uhr, in Hinrich Eckels Wirthshause, zum Obernreich einfinden, und zu accordiren suchen.
- 17) Die Wittwe Bendes, zu Eckwarden, will ihre zu Eilens belegene Hofstelle mit 105 Zücken, worunter ungefähr 40 Zücken Pflugland sind, aus der Hand verheuern. Liebhaber dazu betreiben sich bey derselben einzufinden.
- 18) Die Gebrüder Steenken, zu Abbehausen, wollen ihr daselbst nahe am Markthamm stehendes Haus und Garten verkaufen, und kann, wer solches zu kaufen Lust haben möchte, sich deshalb am 1sten Sept., in E. H. Lohsen Hause, einfinden.

